



BURG ALTENFELS

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Nordrhein-Westfalen](#) | [Hochsauerlandkreis](#) | [Brilon, OT Rösenbeck](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Auf dem Berg zwischen Rösenbeck und Bredelar lagen im Mittelalter einst zwei Burgen, von denen heute jedoch nur noch Ruinen der Ostburg erhalten sind. Die Westburg fiel Ende der sechziger Jahre einem Steinbruch zum Opfer.

Die Westburg: Sie bestand im wesentlichen aus einem runden Turm im Nordosten, an dem sich im Südwesten ein unregelmäßiges Viereck von 20x25m anschloß. Diese Burg Bestand vom 11.-14. Jh.

Die Ostburg: Diese Burg bestand im wesentlichen aus zwei runden Türmen mit 12,4m Durchmesser (im Norden) und 9,3m Durchmesser (im Süden). Die Anlage bestand von etwa 1100-1250 und wurde vermutlich durch einen Brand zerstört.

Informationen für Besucher

GPS

Geografische Lage (GPS)

WGS84: [51°24'47.38"N 8°42'45.25"E](#)
Höhe: ca. 480 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

Vorsicht, ungesicherte Burgruine!



Anfahrt mit dem PKW

Von Brilon oder Marsberg kommend über die B7 bis ca. 2 km vor bzw. hinter Rösenbeck fahren. Kostenlose Parkmöglichkeit am Waldrand, von dort zur Burg etwa 5-10 Min.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

ohne Beschränkung



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



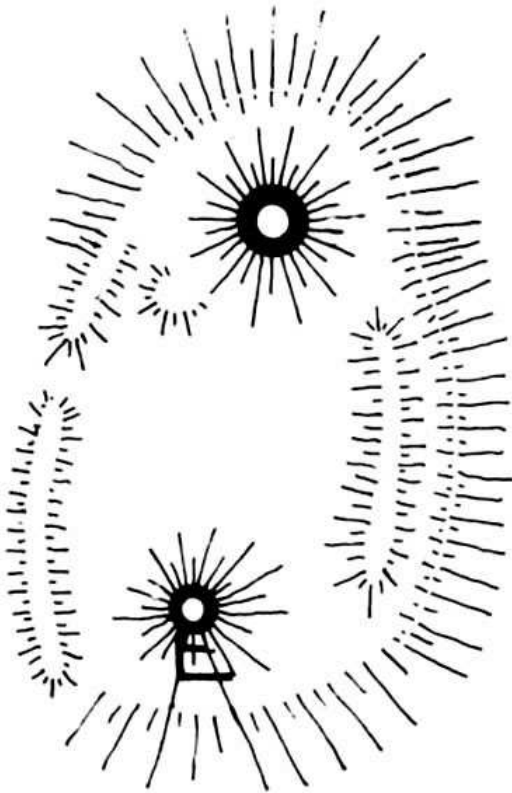
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
nicht erreichbar

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Grundriss der Ostburg.

Quelle: Krahe, Friedrich-Wilhelm - Burgen des deutschen Mittelalters (Grundriss-Lexikon) | Augsburg, 1996.
(durch Autor aktualisiert)



Grundriss der verschwundenen Westburg.

Quelle: Krahe, Friedrich-Wilhelm - Burgen des deutschen Mittelalters (Grundriss-Lexikon) | Augsburg, 1996.
(durch Autor aktualisiert)

Historie

1144	Im Besitzverzeichnis des Grafen Siegfried IV. von Bomeneburg taucht die Burg als <i>castrum Aldenviles</i> auf.
1203	Die Burg wird im Teilungsvertrag der Söhne der Welfenherzogs Heinrich des Löwen aufgeführt.
1294	Erwähnung der Burg in einer Mitteilung des Kölner Erzbischofs Siegfried von Westerburg an die Bürger der Stadt Brilon.
1326	Letztmalige Nennung der erzbischöflich-kölnischen Burgmannen.
1967-1968	Archäologische Notgrabungen auf der Westburg, die kurz darauf einem Steinbruchbetrieb zum Opfer fiel, sowie auf der Ostburg, die daraufhin gleich gesichert wurde.

Quelle: Friedhoff, Jens - Theiss Burgenführer: Sauerland und Siegerland | Stuttgart, 2002 | S. 122-123.

Literatur

Friedhoff, Jens - Theiss Burgenführer: Sauerland und Siegerland | Stuttgart, 2002 | S. 26.

Lobbedey, Uwe - Der Altenfels nahe Brilon. Rettungsgrabung an einer hochmittelalterlichen Burg | In: Dietrich Ellger (Hrsg.) - Denkmalpflege und Forschung in Westfalen, Band 2 | Bonn, 1979.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 03.01.2015 [OK]